

2.3 KLIMA

Das Klima der Rheintalebene und der unteren, westexponierten Hänge ist grossräumig dem submontan/montan-mitteuropäischen Klimatyp (nach ELLENBERG, 1978) zuzuordnen. Es ist subkontinental geprägt, in dem auf liechtensteinischem Gebiet der Übergang zwischen dem atlantisch getönten, feucht-kühlen Klima des Bodenseegebietes und dem kontinental beeinflussten, trocken-warmen Klima der inneralpinen Trockeninsel um Chur spürbar wird. Langjährige Messreihen, welche für eine vertiefte Klimabeurteilung notwendig wären, bestehen für Liechtenstein nicht. Zudem wurden mehrmals die Standorte der Messstationen⁶ gewechselt.

Die vorliegenden Temperaturreihen zeigen einen relativ warmen Sommer und einen kühlen Frühwinter. Die mittlere Jahresschwankung, das Mittel des wärmsten und kältesten Monats, weist einen Wert von 18°C auf. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei Schaan mit 9,2°C um 0,8° höher als in Feldkirch und um 0,4° höher als in Sargans. Die Kontinuität der Temperatur-, aber auch der Niederschlagsabnahme von Nord nach Süd, wird somit im liechtensteinischen Rheintal unterbrochen. Eine Übersicht der Durchschnittstemperaturen sowie der Niederschlagsmengen für einzelne Stationen zwischen Bodensee und Chur mag dies unterstreichen (vgl. Tab. 2).

Einen wesentlichen Anteil am relativ hohen Kontinentalitätsgrad des liechtensteinischen Klimas hat der Föhn. Der warme Südwind bläst an durchschnittlich 40 Tagen im Jahr, wobei besonders im Oktober die Temperaturen deutlich angehoben werden. Da so die Vegetationszeit wesentlich verlängert wird, können im Rheintal und an den Hangflanken Kulturen wie Körnermais bzw. Wein angelegt werden. In der Station «Unterau» bei Schaan, 440 m ü. M, wurde z. B. noch am 10. Oktober 1979 eine Lufttemperatur von 29,9°C ermittelt. Auch im Winter kann durch Föhn gelegentlich eine hohe Tagestemperatur erreicht werden, so am 11. 1. 1978 mit 19,7°C in Vaduz bei einem langjährigen Monatsmittel (1974–83) von 2,1°C. Das trockene und wärmegetönte Klima wird durch verschiedene Bioindikatoren, z. B. das Vorkommen des Föhren-Feuerschwammes (*Phellinus pini*) im Föhrenwald des «Bannholz» ob Vaduz, unterstrichen, der in Europa im mediterranen und kontinentalen Klima vorkommt (PLANK, 1983).

Das etwas kontinentalere Klima Liechtensteins wird auch durch vergleichsweise geringere Niederschläge als auf der schweizerischen